„MEIN KÖNIGTUM IST NICHT VON DIESER WELT

DIE OSTERGRUSSAKTION

Jedes Jahr führt die Katholische Jungschar Österreich eine Ostergrußaktion durch. Damit möchten wir die Auferstehungsfreude an die Pfarrbevölkerung weitergegeben. Das Motiv für die Kärtchen wird immer von einer anderen Diözese übernommen. Ein oder mehrere Kinder gestalten das Bild für die Aktion. Die heurige Ostergrußkarte wurde von der Jungschargruppe Pörtschach/Berg aus der Diözese Gurk-Klagenfurt gestaltet. Auf den nächsten Seiten findet ihr Gottesdienstelemente und Bausteine für die Gruppenstunde, die euch bei der Umsetzung unterstützen. Viel Spaß bei der Umsetzung!

Hier einige Möglichkeiten, wo und wann die Ostergrußkärtchen verteilt werden können:
- in der Osternachtsfeier
- am Ostersonntag nach dem Gottesdienst
- am Ostersonntag bei der Messe zum Friedensgruß
- in den Kirchenbänken auflegen
- am Schriftenstand auflegen
- an Straßenecken verteilen
- im Altersheim austeilen
- im Krankenhaus austeilen
- alten oder kranken Menschen bringen
- in Kinder- oder Behindertenheimen

ELEMENTE FÜR EINEN GOTTESDIENST

Hier findest du verschiedene Gottesdienstelemente, die für die Gestaltung der Osterliturgie verwendet werden können. Wähle aus, was dir und deiner Gruppe gefällt und für euch passt!

KYRIE:

1. Jesus, du bist ein König, der Freude schenkt. Herr, erbarme dich.
2. Jesus, du bist ein König, der Leben schenkt. Christus, erbarme dich.
3. Jesus, du bist ein König, der Frieden schenkt. Herr, erbarme dich

FÜRBITTEN:

Vorbereitung:
Ein Plakat wird in einer Gruppenstunde von den Kindern mit Fingerfarben in grüner Farbe angemalt. Gegenstände, passend zu den Texten werden gezeichnet und ausgeschnitten.

Beschreibung:
Kinder zeigen ihren gezeichneten Gegenstand, lesen den Text vor und kleben das Bild auf das Plakat. Das fertige Plakat wird für alle gut sichtbar aufgehängt.

1. Gott, du hast uns die **Blumen** geschenkt. Lass sie uns verschenken, um anderen Menschen eine Freude zu machen.
2. Gott, du hast uns die **Pflanzen** gegeben. Lass uns sorgsam damit umgehen und jenen helfen, die in ihrem Leben zu wenig davon haben.
3. Gott, du hast uns die **Tiere** anvertraut. Lass sie uns als Helfer und Freunde annehmen und verhindern, dass Menschen sie quälen.
4. Gott, du bist der Schöpfer der **Menschen**. Lass uns einander als deine Geschöpfe behandeln, mit Respekt und Nächstenliebe.
5. Gott, dein Sohn Jesus Christus ist der **König** des Friedens. Lass uns diesen christlichen Frieden in unserem Alltag leben und damit ein Zeichen für die Welt setzen.

GABENPROZESSION:

Vorbereitung:
Gaben stehen auf einem Tisch.

Beschreibung:
Kinder tragen die Gaben zum Altar und übergeben sie nach dem Vorlesen dem Priester, der diese auf den Altar oder ein kleines Tischchen daneben stellt. Zwischen den einzelnen Texten kann ein kurzer Liedvers gesungen oder Musik gespielt werden.

1. (Krone) Ich bringe eine Krone. Ein König oder eine Königin trägt sie auf dem Kopf. Jesus, unser König, ist für alle Menschen da.
2. (brennende Kerze) Ich bringe eine Kerze. Sie spendet Licht und Wärme. Jesus, unser König, ist das Licht der Welt.
3. (Brot) Ich bringe Brot. Brot brauchen wir zum Leben. Jesus, unser König, ist das Brot des Lebens.

4. (Krug mit Wasser) Ich bringe Wasser. Ohne Wasser kann auf der Erde nichts wachsen. Jesus, unser König, seit der Taufe sind wir Jesusfreunde und Jesusfreundinnen.
5. (Wein) Ich bringe Wein. Er wird aus Trauben gepresst. Jesus, unser König, hat sich beim Letzten Abendmahl im Wein für uns selbst verschenkt.
6. (Blumen) Ich bringe Blumen. Sie zeigen uns, wie schön Gott die Welt erschaffen hat. Jesus, unser König, achtet Menschen, Tiere und Pflanzen.
7. (Kreuz) Ich bringe ein Kreuz. Das Kreuz ist das Zeichen aller Christen. Jesus, unser König, ist für uns am Kreuz gestorben.
8. (gefärbte Eier) Ich bringe Eier. Aus ihnen entsteht neues Leben. Jesus, unser König ist von den Toten auferstanden und lebt.

GEBET:

Vorbereitung:
In einer Gruppenstunde erfinden Kinder Sätze eines Gebetes und basteln kleine Kronen aus Tonpapier.

Beschreibung:
Aus Tüll gestalten Kinder auf dem Kirchenboden ein Herz. In die Mitte stellen sie eine Krone. Nacheinander lesen sie die Gebetssätze vor. Nach jedem Satz stellt ein Kind eine kleine Krone aus Tonpapier oder ein brennendes Teelicht in einer Schale um das Tüllherz.

Herr Jesus Christus! Du bist von den Toten auferstanden. Du bist ein König! Du bist ein König, ganz anders als die Könige und Königinnen auf der Erde. Du bist ein König in den Herzen der Menschen. Wo Menschen, … (Sätze der Kinder einfügen. Beispiele: Wo Menschen das Brot teilen, ist dein Königreich. Wo Menschen verzeihen, ist dein Königreich. Wo Menschen Mut machen und trösten, ist dein Königreich. Wo Menschen den Frieden bringen, ist dein Königreich. Wo Menschen auf andere schauen, ist dein Königreich.) Jesus, sei König in unseren Herzen. Sei König auf der ganzen Erde. Amen.

TEXTE:

Vorbereitung:
Kinder gestalten aus Ton eine große Krone. In diese bohren sie Löcher, sodass man die Krone aufhängen kann und dass man auf ihrer Unterseite Fäden mit Blumen aus Tonpapier anhängen kann. Nach dem Trocknen malen die Kinder die Krone mit gelber Farbe an. Die Blumen werden von den Kindern gezeichnet, ausgeschnitten, gelocht und ein Wollfaden durchgezogen.

Beschreibung:
Kinder halten ihre Blumen hoch, lesen den Text und befestigen diese an der Krone.
Wenn alle ihren Text gelesen haben, wird die Krone aufgehängt.

Texte: (lehnen sich an den Seligpreisungen an)

1. Es gibt Menschen, die Hunger leiden. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich versuche ihren Hunger zu stillen.
2. Es gibt Menschen, die Durst haben. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich versuche, ihren Durst zu löschen.

3. Es gibt Menschen, die fremd und obdachlos sind. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich ihnen Heimat gebe.
4. Es gibt Menschen, die sind nackt und frieren. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich ihnen Kleidung gebe.
5. Es gibt Menschen, die sind sehr krank. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich sie besuche.
6. Es gibt Menschen, die sind gefangen. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich ihnen beistehe.
7. Es gibt Menschen, die nicht an Jesus glauben. Ich bin ein König/eine Königin wie Jesus, wenn ich ihnen von ihm erzähle.

BLUMENWIESE: DAS LEBEN JESU

Vorbereitung:
Kinder schneiden aus Filz oder Tonpapier Blütenblätter aus

Beschreibung:
Kinder breiten am Boden der Kirche ein großes grünes Tuch aus. Sie lesen Sätze vor und legen nach jedem Satz eine Blume auf das Tuch.
Natürlich können die Kinder zuerst über das Leben von Jesus nachdenken und selber Sätze erfinden.
Sätze:

1. Jesus wurde in Betlehem geboren.
2. Er lebte in Nazaret.
3. Johannes der Täufer hat ihn getauft.
4. Er erzählte den Menschen von Gott.
5. Jesus hat Menschen gesund gemacht.
6. Er liebte besonders die Kinder.
7. Jesus weckte Menschen vom Tode auf.
8. Er lehrte den Aposteln das „Vater unser“.
9. Jesus verzieh den Sündern und Sünderinnen.
10. Er ritt auf einem Esel in die Stadt Jerusalem hinein.
11. Er wurde von Pilatus verurteilt.
12. Jesus starb am Kreuz.
13. Er wurde in Grab gelegt.
14. Am dritten Tag ist Jesus auferstanden.

LITANEI:

Vorbereitung:
Kinder überlegen, was sie aus dem Leben von Jesus wissen bzw. was Jesus für sie bedeutet. Dazu schreiben sie Sätze auf bunte Papierstreifen. Das Plakat der Ostergrußaktion wird an einer Pinnwand befestigt.

Beschreibung:
Kinder lesen ihre Sätze vor und pinnen die Textstreifen rund um das Plakat. Alle antworten mit einem Gebetssatz oder Liedruf.

Beispiele:

1. Jesus, du bist der Freund der Kinder.

A: Wir loben dich.

2. Jesus, du bist am Kreuz gestorben.
3. Jesus, du bist am dritten Tage auferstanden.
4. Jesus, du bist der König der Freude.
5. Jesus, du magst mich.

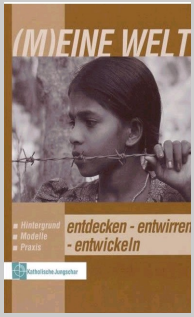
WEITERE IDEEN:

- Vor der Heiligen Messe legen Kinder mit Kastanien auf ein Tuch, das vor dem Altar auf dem Boden liegt, die Umrisse einer Krone. Beim Hallelujaruf stellen sich zwei Kinder, eines mit einer Kerze, das andere mit einem von Kindern gemaltes Auferstehungsbild von Jesus, links und rechts vom Ambo auf. Nach dem Evangelium stellen die Kinder die Kerze und das Bild „in“ die Krone.
- Die Kinder schneiden kleine Kronen aus Papier aus. Darauf zeichnen sie Jesus als König oder schreiben auf, was für ein König er ist. Beispiele: „Jesus ist der König des Liebhabens“ – „Jesus ist der König des Helfens“ – „Jesus ist der König der Ehrlichkeit“ – „Jesus ist der König des Friedens“. „Jesus ist der König des Friedens“ – „Jesus ist ein König des Zuhörens“. Die Kronen befestigen sie an den Ostergrußkärtchen, legen sie in Körbchen und teilen sie am Ende an den Ausgängen an alle aus.
- Auf ein Packpapier sind die Umrisse eines Kreuzes gezeichnet. Bunte Puzzleteile, auf denen jeweils ein kleines Kreuz gezeichnet ist und die später diese Kreuzform ergeben werden, sind vorbereitet. Beim Hallelujaruf kleben die Kinder die Teile auf dem Plakat zusammen. Nach dem Vorlesen des Evangeliums befestigt ein Kind einen Zettel mit dem Satz: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt “ auf dem Kreuz.

GRUPPENSTUNDE ZUR OSTERGRUSSAKTION

Was ist ein König/Kaiser?
In der Mitte liegt ein Plakat auf dem die Umrisse eines Menschen gezeichnet sind. Gemeinsam mit der Gruppe überlegt ihr euch welche Könige ihr kennt, aus Geschichten oder Märchen, und was diese auszeichnet. (Bsp.:Caesar, Attila der Hunnenkönig, Alexander der Große, Ludwig XIV „Sonnenkönig“, Arthus,...). Ihr könnt die Eigenschaften den passenden Körperteilen zuordnen. Er hat die Menschen mit Füßen getreten oder er hat ein Herz für Menschen,...
Hat ein König ein besonderes Gewand? Kleidet euren König nach euren Vorstellungen ein. Krone, Schmuck, Mantel,...

Wie sieht dein Reich aus?
„Wir haben jetzt einige Könige kennengelernt und wie sie ihre Welt regieren. Jetzt wollen wir herausfinden wie die Welt jedes einzelnen von euch aussieht.“



Fantasiereise aus dem Behelp
(M)EINE WELT, erhältich unter www.jungscharshop.at
Material: Decken, Meditaionsmusik
Tipp! Lass dir viel Zeit beim Lesen der Fantasiereise.

Das Land meiner Träume
Lege dich ausgestreckt auf die weiche Decke.
Mach es dir ganz bequem.
Schließe deine Augen.
Atme langsam und gleichmäßig ein und aus.
Du spürst deine Arme und Beine, dein Bauch hebt und senkt sich.
Du fühlst dich wohl, dir ist nicht kalt und nicht heiß.

Du fühlst dich leicht wie auf einer schaukelnden Wolke.
Deine Gedanken fliegen einfach davon.
Du schwebst langsam in die Höhe.
Die Sonnenstrahlen sind warm und angenehm.
Du spürst den angenehmen Fahrtwind auf deiner Haut.
Immer weiter geht die behagliche Reise.

Deine Wolke landet auf einem Weg.
Vor dir siehst du ein großes Tor.
Das Tor öffnet sich und eine freundliche Gestalt kommt zum Vorschein.
Sie lächelt dich an und sagt:“Hallo, schön dass du da bist. Ich lebe im Land deiner Träume. In der Welt deiner Träume ist alles so, wie du es gerne hättest.
Was ist dir besonders wichtig?
Was brauchst du, damit du dich so richtig wohl fühlst?

Du hast so viele Wünsche frei, wie du willst.
Komm mit mir durch das Tor und sieh dir deine Traumwelt an.“
Du folgst der freundlichen Gestalt durch deine Fantasiewelt und schaust die alles an.
Immer wieder triffst du Kinder und Erwachsene.
Welche Spiele werden von den Mädchen und Buben gespielt?
Was arbeiten die Frauen und Männer?
Wohnen in deiner Welt Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben?
Gibt es mehrere Völker?
Einige Menschen streiten sich. Wie gehen die Leute damit um, wenn sie auf jemanden böse oder wütend sind?
Wie schaut es mit dem Essen aus? Gibt es Leute die Hunger haben?
Du wanderst weit herum auf deiner Welt und besuchst viele Orte.

Wie achten die Bewohner und Bewohnerinnen auf die Umwelt?
Wie und wo wohnen die Leute?
Auf welche unterschiedlichen Lebensweisen stößt du?
Erkennst du verschiedene Kulturen?
Gibt es hier auch Menschen, denen wichtige Dinge zum Leben fehlen?
Wie ist der Besitz auf deiner Welt aufgeteilt?
Teilen die Menschen?

Du siehst dich noch eine Weile um und wünscht dir noch einige Veränderungen. Was darf auf keinen Fall fehlen? Dann verabschiedest du dich von deiner Traumwelt und gehst in Richtung des Tores. „Du kannst jederzeit wiederkommen und deine Welt verändern,“ sagt die Gestalt aus deiner Traumwelt zum Abschied. Du gehst durch das Tor und steigst auf deine Wolke. Du bist zufrieden, deine Traumwelt gefällt dir gut. Gerne denkst du noch zurück an die Reise. Die Wolke bringt dich zurück auf die Erde. Du erkennst die Straße, das Haus. Durch das geöffnete Fenster schwebt die Wolke in das Zimmer und landet auf der wichen Decke.

Du bist gut gelandet.
Du spürst den Boden unter dir.
Langsam wachst du wieder auf.
Du öffnest du Augen und blinzelst.
Du bewegst deine Finger und Zehen.
Deine Körper wird wieder munter.
Langsam richtest du dich auf.

MEINE WELT

Jedes Kind hat jetzt die Möglichkeit die eigene Welt mit Materialien nachzubauen. Stellt genug Materialien zu Verfügung, damit alles das für sie und ihre Welt richtige finden können.

Material: Knetmasse, Buntstifte, Wachsmalkreiden, Fingerfarben, Naturmaterialien: Muscheln, Steine,

Anschließend werden die Welten einander vorgestellt und zu einer Welt zusammengeführt.

MEIN KÖNIGREICH (Methode für Jüngere)

In die Mitte des Raumes stellst du einen Thron (Stuhl mit ein paar Pölstern darauf oder ein besonderer Stuhl). Darauf legst du einen Umhang und eine Krone. Jedes Kind darf heute einmal König/in sein.

„Wir haben jetzt einige Könige kennengelernt und wie sie ihre Welt regieren. Jetzt wollen wir herausfinden wie die Welt jedes einzelnen von euch aussieht."
Die Kinder begeben sich einzeln auf den Thron, bekommen die Krone aufgesetzt und ihnen wird der Mantel umgehängt. Die anderen Kinder nehmen vor dem Thron Platz und dürfen alle Fragen stellen, wie die Welt aussieht. Gibt es Tiere? Hast du ein Schloss? Musst du dich selbst anziehen? Sehen alle Menschen gleich aus? Haben alle zu essen? Wie sehen die Bäume und Blumen aus?
Gleich wie oben kann jetzt die Welt noch bildnerisch umgesetzt und zusammengeführt werden.

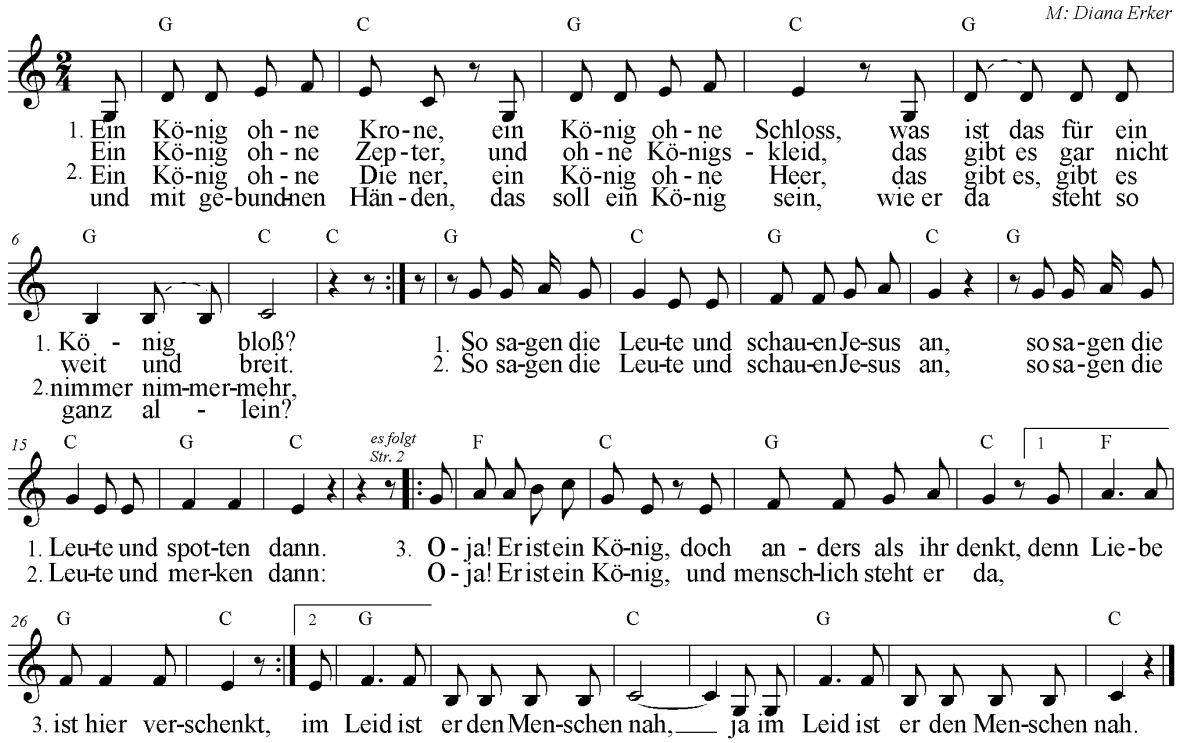
UNSER KÖNIGREICH

Ein Tropfen auf den heißen Stein

Jesus ist unser Vater wie wir auch im Vater unser beten. Er ist König und unser Vater also sind wir alle Königskinder und verantwortlich für sein also unser Königreich. Wie können wir unser Königreich Wirklichkeit werden lassen?

Im Gruppenraum wird auf eine Wand ein großer Stein gehängt und davor am Boden liegen ganz viele tropfenförmige Zettel. Was können wir zu unserem Königreich beitragen? Überlegt was es für Tropfen braucht, damit unsere Welt besser wird und klebt sie auf den Stein. (Teilen,..) Ihr könnt auch sammeln was es nicht braucht und diese Zettel hinter eine aufgemalte Wand kleben. Das wollt ihr draußen haben.

LIED: EIN KÖNIG OHNE KRONE



WEITERE BAUSTEINE FÜR DIE GRUPPENSTUNDE

SPIEL: ECKENLAUFEN – RUND UM OSTERN

Vorbreitung:
Die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter hat Fragen vorbereitet. Die Antworten sind (einzeln) auf Zettel geschrieben. Diese hängen in den 4 Ecken des Raumes.

Ablauf:
Die Kinder werden in Gruppen geteilt. Pro Frage tritt ein Kind pro Gruppe in die Mitte.
Die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter stellt eine Frage. Das Kind, welches schneller aus einer Ecke des Raumes die richtige Antwort bringt, erhält ein Schokoosterei und legt es in einen Korb. Am Ende des Spieles werden die Eier gemeinsam verspeist:

Variante: Falsche Antworten dazuhängen!

Beispiele für Fragen:
1. Wie viele Aposteln gibt es? (12)
2. Wie heißt der Jünger, der unter dem Kreuz Jesu steht? (Johannes)
3. Welche Abkürzung steht auf einer Tafel am Kreuz Jesu? (INRI)
4. Wie heißt der Statthalter, der Jesus zum Tod verurteilt? (Pilatus)
5. Wer hilft Jesus das Kreuz tragen? (Simon von Zyrene)
6. Um wie viel Uhr stirbt Jesus? (15 Uhr)
7. Jesus sagt zu Pilatus: „Ich bin ein …“ (König)
8. Wie lange dauert die Osterzeit? (50 Tage)
9. An welches besondere Ereignis denken wir am Gründonnerstag? (Letztes Abendmahl)
10. In welcher Stadt stirbt Jesus? (Jerusalem)
11. Welcher Apostel verrät Jesus durch einen Kuss? (Judas)
12. Wie heißt der König zur Zeit, als Jesus stirbt? (Herodes)
13. Welches Farbe hat das Messgewand, das der Priester am Palmsonntag trägt? (rot)
14. Wie nennt man den ersten Tag der Karwoche? (Palmsonntag)
15. Welche Farbe hat das Messgewand des Priesters zu Ostern? (gelb/weiß/gold)
16. Auf welchem Tier reitet Jesus in die Stadt Jerusalem ein? (Eselin)
17. Welche zwei strengen Fasttage gibt es? (Aschermittwoch, Karfreitag)
18. Welcher Apostel sagt drei Mal, dass er Jesus nicht kennt? (Petrus)
19. Welches Fest ist das wichtigste Fest der Christen? (Ostern)
21. An welchem Tag wird Jesus in das Grab gelegt? (Karfreitag)
22. Wie viele Stationen hat der Kreuzweg? (14 oder 15)
24. Wie heißt der Mann, in dessen Grab Jesus beerdigt wurde? (Josef von Arimatäa.
26. Wie heißt die deutsche Übersetzung für Golgota? (Schädelhöhe)
27. Welcher Gegenstand wird beim Karfreitagsgottesdienst feierlich enthüllt? (Kreuz)

SPIEL: WAHRHEIT ODER LÜGE

Vorbreitung:
In einer Gruppenstunde wurde die Bibelstelle Joh 18,28-40 (Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus) erzählt oder vorgelesen und besprochen.
Die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter hat Behauptungen zur Geschichte vorbereitet oder kopiert und einen Stift bereit.

Ablauf:
Die Kinder entscheiden, ob die einzelnen Sätze der Wahrheit entsprechen oder eine Lüge sind.

Sätze:

1. Jesus wird vom Hohenpriester Kajaphas zu Pilatus gebracht. (Wahrheit)
2. Das Prätorium ist der Amtssitz des römischen Statthalters. (Wahrheit)
3. Die Juden durften vom Gesetz her niemanden hinrichten. (Wahrheit)
4. Pilatus fragt Jesus: „Bist du der König der Menschen." (Lüge)
5. Jesus sagt: „Mein Königtum ist von dieser Welt." (Lüge)
6. Jesus sagt: „Ich bin in die Welt gekommen, um Streit zu bringen." (Lüge)
7. Jesus sagt: „Ich bin ein König." (Wahrheit)
8. Pilatus fragt Jesus: „Was ist Wahrheit?"
9. Pilatus darf zum Paschafest Gefangene freilassen. (Wahrheit)
10. Die Menschen wollen, dass Pilatus Simon von Zyrene freilässt. (Lüge)
11. Barabbas ist ein Straßenräuber. (Wahrheit)

A – B - C ODER D SPIEL: FASTENZEIT UND OSTERN

Vorbreitung:
Die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter kopiert die Fragen und die Antwortmöglichkeiten.

Ablauf: Die Kinder kreuzen die richtige Antwort an.

Entscheide dich für die richtige Antwort! Kreuze sie an!

1. Die Fastenzeit beginnt mit dem
   a) Palmsonntag
   b) Aschermittwoch
   c) Faschingsdienstag
   d) 11. November

2. Die Fastenzeit dauert
   a) 40 Tage
   b) 56 Tage
   c) 4 Sonntage
   d) 14 Tage

3. Während dieser Tage soll ich
   a) nichts essen
   b) nur Fleisch und Honig essen
   c) bewusster leben
   d) aufs Gebet verzichten

4. In den Pfarren wird in der Fastenzeit oft der
   a) Rosenkranz gebetet
   b) gemeinsam TV geschaut
   c) Kreuzweg gebetet
   d) Rorate gefeiert

5. Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf
   a) das Pfingstfest
   b) auf Weihnachten
   c) das Osterfest
   d) das Neujahresfest

6. Die letzte Woche vor Ostern heißt
   a) Trauerwoche
   b) Karwoche
   c) Fasching
   d) Fastenwoche

7. Diese Woche beginnt mit dem
   a) Palmsonntag
   b) Ostersonntag
   c) Aschermittwoch
   d) Weißen Sonntag

8. An den Einzug in Jerusalem erinnern wir uns am
   a) Palmsonntag
   b) Gründonnerstag
   c) Karfreitag
   d) Palmmittwoch

9. Das Letzte Abendmahl feiert Jesus am
   a) Karfreitag
   b) Karsamstag
   c) Gründonnerstag
   d) Ostersonntag

10. Beim Letzten Abendmahl wäscht Jesus den Aposteln
    a) das Gesicht
    b) die Hände
    c) die Füße
    d) den Mund

11. Jesus hinterlässt sich uns im Zeichen
    a) des Brotes und Weines
    b) des Beichtstuhles
    c) des Heiligen Geistes
    d) des Lammes

12. Anschließend an das Letzte Abendmahl betet Jesus
    a) am Kalvarienberg
    b) am Ölberg
    c) am Großglockner
    d) Berg Sinai

13. Rund um das Osterfest feiern die Juden
    a) das Paschafest
    b) das Neujahresfest
    c) das Zuckerlfest
    d) den Tag der Versöhnung

14. Jesus wird zum Tod verurteilt durch
    a) Herodes
    b) Pilatus
    c) Augustus
    d) Quirinius

15 Jesus sagt zu Pilatus: „Mein Königtum …
    a) ist von dieser Welt.“
    b) ist nicht von dieser Welt.“
    c) Ist heute da.“
    d) ist sehr reich.“

16. Welche der Personen, denen Jesus auf seinem letzten Weg begegnet sind im Kreuzweg verewigt?
    a) Veronika und Simon von Zyrene
    b) Petrus und Paulus
    c) Verena und Siegfried von Klagenfurt
    d) Abraham und Sara

17. Der Hügel, auf dem Jesus stirbt heißt
    a) Golgota (Schädelhöhe)
    b) Kalvarienberg
    c) Ölberg
    d) Kreuzbergl

18. Jesus stirbt um
    a) 17 Uhr
    b) 3 Uhr
    c) 12 Uhr
    d) 15 Uhr

19. Strenge Fastentage sind
    a) der Palmsonntag und der Gründonnerstag
    b) der Aschermittwoch und der Karfreitag
    c) der Karsamstag und der Ostersonntag
    d) der Rosenmontag und der Faschingsdienstag

20. Der Tag der Grabesruhe Jesu ist der
    a) Karsamstag
    b) Karsonntag
    c) Gründonnerstag
    d) 1. Fastensonntag

21. Der Kreuzweg hat
    a) 13. Stationen
    b) 14. Stationen
    c) 12. Stationen
    d) 7. Stationen

22. Die Leidensgeschichte von Jesus nennt man
    a) Fastengeschichte
    b) Entstehungsgeschichte
    c) Passionsgeschichte
    d) Lesung

23. Am Karsamstag in der Nacht feiern viele Pfarren
    a) eine Christmette
    b) die Osternachtsfeier
    c) eine Tauffeier
    d) ein Lagerfeuer

24. Die Osterkerze wird entzündet an
    a) der alten Osterkerze
    b) am Taufbecken
    c) am Ewigen Licht
    d) am Osterfeuer

25. Auf einer Osterkerze befindet sich nicht
    a) Alpha und Omega
    b) die Jahreszahl
    c) Ostereier
    d) ein Kreuz

26. Am Ostersonntag feiern wir
    a) die Auferstehung
    b) Jesu
    c) den Osterhosentag
    d) das Eierfest
    e) die Geistsendung Jesu

27. Das größte Fest von uns Christen ist
    a) das Osterfest
    b) die Fastenzeit
    c) das Pfingstfest
    d) das Weihnachtsfest

28. Beliebte Symbole der Osterzeit sind nicht
    a) der Osterhammel
    b) die Ostereier
    c) der Osterhase
    d) das Osterlamm

29. Am Ostersonntag wandern zwei Jünger von Jerusalem nach
    a) Betlehem
    b) Nazaret
    c) Jericho
    d) Emmaus

Lösung:
1a, 2a, 3c, 4c, 5c, 6b, 7a, 8a, 9c, 10c, 11a, 12b, 13a, 14b, 15b, 16a, 17a, 18d, 19b, 20a, 21b, 18d, 19b, 20a, 21b, 22c, 23b, 24d, 25c, 26a, 27a, 28a, 29d, 30b

BUCHSTABENWIRRWARR

In diesem Suchrätsel sind 19 Wörter versteckt. Suche sie und kreise sie ein!

Die Wörter sind:
1. HOHENPRIESTER 2. MINISTRANTIN 3. AUFERSTEHUNG 4. VERURTEILEN 5. KARFREITAG 6. MINISTRANT 7. JUNGSCHAR 8. WAHRHEIT 9. KÖNIGTUM 10. FRIEDEN 11. PILATUS 12. KINDER 13. FREUDE 14. LEBEN 15. KREUZ 16. KÖNIG 17. JESUS 18. OSTEN 19. TOD

N	M	J	K	W	A	H	R	H	E	I	T	H	G
A	K	R	E	U	Z	B	V	O	G	Z	B	I	N
U	O	S	T	E	N	K	E	H	J	M	N	E	E
F	R	I	E	D	E	N	R	E	M	Ö	B	K	G
E	Q	O	E	Y	R	N	U	N	K	E	K	Ö	J
R	F	R	E	U	D	E	R	P	L	C	U	N	U
S	L	M	I	N	I	S	T	R	A	N	T	I	N
T	T	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	G	G
E	J	E	S	U	S	P	I	E	O	V	K	T	S
H	A	F	B	C	I	D	L	S	D	A	I	U	C
U	N	R	O	V	C	E	E	T	R	L	N	M	H
N	J	D	S	Y	N	C	N	E	T	K	D	M	A
G	P	I	L	A	T	U	S	R	M	F	E	I	R
C	M	I	N	I	S	T	R	A	N	T	R	P	E

Lösung:

				W	A	H	R	H	E	I	T		G
A	K	R	E	U	Z		V	O				I	N
U	O	S	T	E	N		E	H			N	E	
F	R	I	E	D	E	N	R	E		Ö	B	K	
E							U	N	K	E		Ö	J
R	F	R	E	U	D	E	R	P	L			N	U
S		M	I	N	I	S	T	R	A	N	T	I	N
T		K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	G	G
E	J	E	S	U	S		I	E	O		K	T	S
H							L	S	D		I	U	C
U							E	T			N	M	H
N							N	E			D		A
G	P	I	L	A	T	U	S	R			E		R
	M	I	N	I	S	T	R	A	N	T	R		

BASTELANLEITUNG „FILZBILD“

Die diesjährige Ostergrußkarte wurde von der Jungschargruppe Pörtschach am Berg gefilzt. Hier bekommt ihr die Anleitung, damit ihr es auch ausprobieren könnt. Viel Spaß!

Material:
2 große Handtücher, 2-3 kleine Handtücher, Gall- oder Hirschseife, Holzstab ca. 5cm Durchmesser, Filz (Märchenwolle), Fliegengitter, Noppenfolie, Plastikflasche, Seide/Vlies

Vorbereitung
Ein großes Handtuch wird als Unterlage auf den Tisch gelegt. Darüber kommt eine Noppenfolie und die/das Seide/Vlies, das als Grundlage für das Bild dient. Auf dem Vlies wird mit trockenen Hände der Filz aufgelegt. Es ist ganz wichtig den Filz trocken vorzubereiten, damit ihr noch etwas verändern könnt. Der übrige Filz darf nicht mit Wasser in Berührung kommen, sonst kann er nicht mehr verwendet werden.
Tipp! Achtet darauf den Filz immer waagrecht und senkrecht übereinander zu legen, damit die Fasern sich gut verbinden können.

Wie bekomme ich kleine Filzstücke?
Filz besteht aus vielen Fasern, die ineinander verhakt sind. Mit einer Schere würdet ihr diese Fasern zerstören und er kann sich nicht mehr verbinden. Nehmt euch ein bisschen Filz zwischen die Finger und zupft ihn leicht heraus.

Filzen
Ist das Bild so wie ihr es haben wollt, dann legt das Fliegengitter darüber. (Auf den Bildern seht ihr, dass sich das Bild noch etwas verzieht bis zum Endprodukt.) Mit den Fingerspitzen werden kleine Kreise gezogen und so der Filz eingearbeitet. Trocken tut sich da natürlich gar nichts und deshalb kommt jetzt die Seife und das Wasser zum Einsatz.

Tipp! Damit keine Überschwemmung entsteht füllt ihr lauwarmes Wasser mit viel flüssiger Gallseife in eine Plastikflasche. In den Verschluss macht ihr ein paar Löcher, damit das Seifenwasser in kleinen Mengen heraus gegossen werden kann. Zusätzlich zum Seifenwasser solltet ihr noch eine Flasche mit Wasser haben um bei der Seifenmenge variieren zu können.

Seifenwasser auf das Bild geben und los geht`s bis es richtig schäumt. Es wird so lange gefilzt bis alles gut ineinander haftet. Zwischendurch einfach das Gitter einmal herunter nehmen und nachschauen.

Walken
Das Bild wird mit allen Schichten in die Mitte des zweiten großen und trockenen Handtuchs gelegt. Jetzt kommt der Holzstab zum Einsatz. Auf diesem wird das Bild jetzt eingerollt und auf den Unterarmen ca. 10 Minuten hin- und hergewalkt. Dann wird das Bild von der anderen Seite noch einmal aufgerollt und gewalkt.

Auswaschen
Das Bild ist jetzt fertig aber noch voller Seife, deshalb im Waschbecken gut mit Wasser auswaschen.

Fertig ist das „Filzbild“!

WEITERE IDEEN

Zu den Kärtchen können von einer Kinder- oder Jungschargruppe auch kleine Geschenksideen gebastelt werden.

- Bemalte Teelichtern die vom Pfarrer geweiht werden,
- Kleine Fläschchen bemalen und mit Weihwasser füllen
- Säckchen bedrucken und mit etwas Salz füllen.
- mit den Kindern ein kleines Ostergebäck backen und nach dem Gottesdienst verteilen.
- Palmzweige/Buchsbaum zur Karte hängen
- Orthodoxe Kerzen (das sind die dünnen langen) zur Karte hängen.
- Steine bemalen und mit den Kärtchen austeilen
- Frühlingsblumen oder blühende Zweige verschenken
- kleine Blumenzwiebel im Sackerl verteilen
- Sonnenblumenkerne oder Getreide im Stoffbeutel austeilen
- Seiden- oder Krepppapierblumen mitgeben
- Motive aus Salzteig gestalten.
- Kreuze aus Holzstäbchen basteln (mit Wollresten zusammenbinden)
- Zündholzschachteln mit dem Osterkerzenmotiv bekleben und mit dem Kärtchen und eventuell einer kleinen Kerze verteilen.
- Eierschalenkerze: Deckel eines ausgeblasenen Eies abnehmen, in die Eierschale Wachs gießen und Docht hineinstecken

Lieder für die Ostergrußaktion 2011 aus dem Davidino

- Es ist niemand zu groß (Nr.1)
- Da berühren sich Himmel und Erde (Nr.142)
- Sing mit mir ein Halleluja (Nr.65)
- Segenslied (Nr 68)
- Für eine schönere Welt (Nr.141)
- Wir sind Gottes Familie Kunterbunt (Nr.146)

Lieder für die Ostergrußaktion 2011 aus dem Lobpreis

- Eines Tage kam einer(Nr. 94)
- Der Friede lebt in mir (Nr. 41)
- Die Erde ist schön (Nr. 49)
- Du, Herr, bist unser König (Nr. 79)
- Freude kann Kreise ziehn (Nr. 106)
- Fröhlich singen wir (Nr. 109)
- Fröhlich wolln wir jetzt nach Hause gehen (Nr. 110)
- Fürchte dich nicht, den Frieden zu leben (Nr. 112)
- Halleluja – Jesus ist mein Leben (Nr. 157)
- Halleluja – saget Dank (Nr. 162)
- Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun (Nr. 455)
- Wenn das Brot, das wir teilen (Nr. 466)
- Wenn wir das Leben teilen (Nr. 468)
- Wir erwarten einen neuen Himmel (Nr. 475)